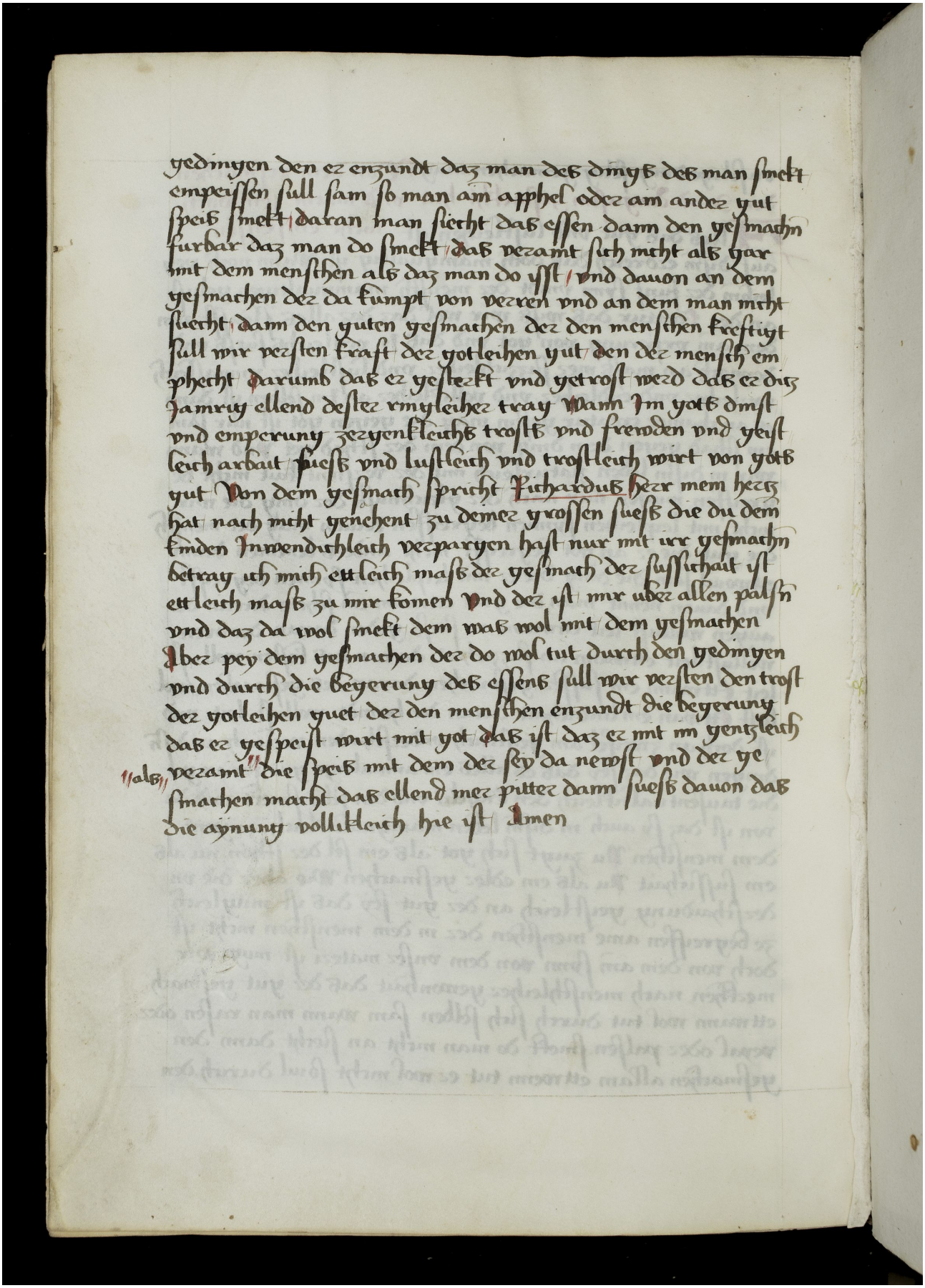
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



gedmyen den ez enzundt daz man des dmys des man smekt
empeissen sull sam so man am apphel oder am ander yut
speis smekt daran man siecht das essen damm den gesmachn
furbar daz man do smekt das vezamt sich mcht als gar
mit dem menschen als daz man do isst vnd dauon an dem
gesmachen dez da kumpt von vezren vnd an dem man mcht
siecht damm den guten gesmachen dez den menschen kreftigt
sull wir vezsten kraft dez gotleihen yut den dez mensch em
phecht darumb das ez gestezkt vnd getrost wezd das ez diz
jamriy ellend dester rmyleiher treay Wann Im gots dmst
vnd emperung zezyenkleuchs trosts vnd frewden vnd geist
leich arbait suess vnd lustleich vnd trostleich wirt von gots
yut Von dem gesmach spricht Richardus Herr mein herz
hat nach mcht genchent zu demer grossen suess die du dem
kmden Inwendichleich vezparyen hast nur mit irr gesmachn
betray ich mich ettleich mass der gesmach der sussichait ist
ettleich mass zu mir komen vnd dez ist mir uber allen palsn
vnd daz da wol smekt dem mas wol mit dem gesmachen
Aber pey dem gesmachen dez do wol tut durch den gedmyen
vnd durch die beyeruny des essens sull wir vezsten den trost
dez gotleihen guet dez den menschen enzundt die beyeruny
das ez gespeist wirt mit got das ist daz ez mit im genzleich
1/als// vezamt die speis mit dem dez sey da newst vnd der ge
smachen macht das ellend mer putter damm suess dauon das
die aynuny vollikleich hie ist Amen